



# Logbuch

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz vom 03.01.2006

über die Zusatz-Weiterbildung

## Spezielle Schmerztherapie

### Angaben zur Person:

Name/Vorname (Rufname bitte unterstreichen)

Geb.-Datum

Geburtsort/ggf. -land

Akademische Grade: Dr. med.  sonstige

ausländische Grade  welche

Ärztliche Prüfung  Datum

[Zahnärztliches Staatsexamen]  Datum  
[nur bei MKG-Chirurgie]

Approbation als Arzt bzw. Berufserlaubnis  Datum

### Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation / § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	Von bis	Weiterbildungsstätte Hochschulen, Krankenhausb., Instituten etc. (Ort, Name)	Weiterbilder	Gebiet/Schwerpunkt/ Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1	Von bis				
2	Von bis				
3	Von bis				
4	Von bis				
5	Von bis				
...	...				

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeitgenehmigungen vermerken.]

Das Logbuch ist bei Antragstellung der Ärztekammer vorzulegen

Diese Formulare sollen ausgefüllt und  
handschriftlich unterschrieben bei der  
zuständigen Ärztekammer bei  
Antragstellung zur Zulassung zur Prüfung  
eingereicht werden.

## Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO

! [Wurden die Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO bereits im Rahmen einer Facharzt-Weiterbildung nachgewiesen, müssen diese nicht erneut erbracht werden.] !

Unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum/Unterschriften
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler- und Risikomanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs		
der Durchführung von Schutzimpfungen		
der allgemeinen Schmerztherapie		
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		

## Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO

! [Wurden die Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO bereits im Rahmen einer Facharzt-Weiterbildung nachgewiesen, müssen diese **nicht** erneut erbracht werden.] !

Unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum/Unterschriften
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden		
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

### Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“

Weiterbildungsinhalte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Datum/Unterschriften
der Erhebung einer standardisierten Schmerz- anamnese einschließlich der Auswertung von Fremdbefunden		
der Schmerzanalyse sowie der differential- diagnostischen Abklärung der Schmerzkrankheit unter Berücksichtigung psychologischer, arbeits- und sozialmedizinischer Gesichtspunkte		
psychosomatische Diagnostik bei chronischen Schmerzpatienten		
der eingehenden Beratung des Patienten und der gemeinsamen Festlegung der Therapieziele		
den invasiven und nichtinvasiven Methoden der Akutschmerztherapie		
dem Einsatz schmerztherapeutischer Verfahren		
Schmerzbewältigungstraining einschließlich Entspannungsverfahren		
der Aufstellung eines inhaltlich und zeitlich gestuften Therapieplanes einschließlich der zur Umsetzung des Therapieplanes erforderlichen interdisziplinären Koordination der Ärzte und sonstigen am Therapieplan zu beteiligenden Personen und Einrichtungen		
der standardisierten Dokumentation des schmerztherapeutischen Behandlungsverlaufes		
medikamentösen Kurzzeit-, Langzeit-, und Dauertherapien sowie in der terminalen Behandlungsphase		

\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

### Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben  Unterschriften:
		Datum:			
Spezifische Pharmakotherapie	100				
multimodale Therapie in interdisziplinärer Zusammenarbeit	50				
diagnostische und therapeutische Lokal- und Leitungsanästhesien	25				
Stimulationstechniken, z. B. transkutane elektrische Nervenstimulation	25				
spezifische Verfahren der manuellen Diagnostik und physikalischen Therapie	25				

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

## Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“

*für Gebiete mit konservativen Weiterbildungsinhalten zusätzlich:*

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:	Unterschriften:
Entzugsbehandlung bei Medikamentenabhängigkeit	25		

*für Gebiete mit operativen Weiterbildungsinhalten zusätzlich:*

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:	Unterschriften:
Denervationsverfahren und/oder augmentative Verfahren, z. B. Neurolyse, zentrale Stimulation	25		

*für Gebiete mit konservativ-interventionellen Weiterbildungsinhalten zusätzlich:*

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben
		Datum:	Unterschriften:
interventionelle Verfahren, z. B. plexus- und rückenmarksnahe Verfahren, Spinal Cord Stimulation, davon	50		
- Sympathikusblockaden	10		

*\* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:*

## Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes:	_____
Gesprächsinhalt:	
Datum des Gesprächs:	
Unterschrift des Befugten:	Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin:
-----	-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes:	_____
Gesprächsinhalt:	
Datum des Gesprächs:	
Unterschrift des Befugten:	Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin:
-----	-----

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes:	_____
Gesprächsinhalt:	
Datum des Gesprächs:	
Unterschrift des Befugten:	Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin:
-----	-----



# ANHANG

## ▪ Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

## ▪ Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

<b>Ambulanter Bereich:</b>	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen, Medizinische Versorgungszentren
<b>Stationärer Bereich:</b>	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
<b>Notfallaufnahme:</b>	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
<b>Basisweiterbildung:</b>	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
<b>Kompetenzen:</b>	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
<b>Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:</b>	Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Human-genetik, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
<b>Fallseminar:</b>	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden
<b>BK:</b>	Abkürzung für „Basiskenntnisse“; kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich

# ANHANG

## Adressen der Landesärztekammern

Stand: 01.10.2006

### Bundesärztekammer

Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin  
**Tel.:** 030/400456-0  
**Fax.:** 030/400456-388  
**eMail:** [info@baek.de](mailto:info@baek.de)

### Landesärztekammer Baden-Württemberg

Jahnstraße 40  
70597 Stuttgart  
**Tel.:** 0711/769890  
**Fax:** 0711/7698950  
**eMail:** [info@laek-bw.de](mailto:info@laek-bw.de)

### Bayerische Landesärztekammer

Mühlbaurstraße 16  
81677 München  
**Tel.:** 089/4147-0  
**Fax:** 089/4147-280  
**eMail:** [blaek@blaek.de](mailto:blaek@blaek.de)

### Ärztekammer Berlin

Friedrichstraße 16  
10969 Berlin  
**Tel.:** 030/40806-0  
**Fax:** 030/40806-3499  
**eMail:** [kammer@aekb.de](mailto:kammer@aekb.de)

### Landesärztekammer Brandenburg

Dreifertstraße 12  
03044 Cottbus  
**Tel.:** 0355/78010-0  
**Fax:** 0355/78010-36  
**eMail:** [post@laekb.de](mailto:post@laekb.de)

### Ärztekammer Bremen

Schwachhauser Heerstraße 30  
28209 Bremen  
**Tel.:** 0421/3404-200  
**Fax:** 0421/3404-208  
**eMail:** [info@aekhb.de](mailto:info@aekhb.de)

### Ärztekammer Hamburg

Humboldtstraße 56  
22083 Hamburg  
**Tel.:** 040/22802-596  
**Fax:** 040/2209980  
**eMail:** [post@aekhh.de](mailto:post@aekhh.de)

### Landesärztekammer Hessen

Im Vogelsgesang 3  
60488 Frankfurt/Main  
**Tel.:** 069/97672-0  
**Fax:** 069/97672-128  
**eMail:** [laek.hessen@laekh.de](mailto:laek.hessen@laekh.de)

### Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

August-Bebel-Straße 9a  
18055 Rostock  
**Tel.:** 0381/49280-0  
**Fax:** 0381/49280-80  
**eMail:** [info@aek-mv.de](mailto:info@aek-mv.de)

### Ärztekammer Niedersachsen

Berliner Allee 20  
30175 Hannover  
**Tel.:** 0511/380-02  
**Fax:** 0511/380-2240  
**eMail:** [info@aekn.de](mailto:info@aekn.de)

### Ärztekammer Nordrhein

Tersteegenstraße 9  
40474 Düsseldorf  
**Tel.:** 0211/4302-0  
**Fax:** 0211/4302-1200  
**eMail:** [aerztekammer@aekno.de](mailto:aerztekammer@aekno.de)

### Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

Deutschhausplatz 3  
55116 Mainz  
**Tel.:** 06131/28822-0  
**Fax:** 06131/28822-88  
**eMail:** [kammer@laek-rlp.de](mailto:kammer@laek-rlp.de)

### Ärztekammer des Saarlandes

Faktoreistraße 4  
66111 Saarbrücken  
**Tel.:** 0681/4003-0  
**Fax:** 0681/4003-340  
**eMail:** [info-aeks@aeksaar.de](mailto:info-aeks@aeksaar.de)

### Sächsische Landesärztekammer

Schützenhöhe 16  
01099 Dresden  
**Tel.:** 0351/8267-0  
**Fax:** 0351/8267-412  
**eMail:** [dresden@slaek.de](mailto:dresden@slaek.de)

### Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Doctor-Eisenbart-Ring 2  
39120 Magdeburg  
**Tel.:** 0391/6054-6  
**Fax:** 0391/6054-7000  
**eMail:** [info@aeksa.de](mailto:info@aeksa.de)

### Ärztekammer Schleswig-Holstein

Bismarckallee 8-12  
23795 Bad Segeberg  
**Tel.:** 04551/803-0  
**Fax:** 04551/803-188  
**eMail:** [aerztekammer@aeksh.org](mailto:aerztekammer@aeksh.org)

### Landesärztekammer Thüringen

Im Semmicht 33  
07751 Jena-Maua  
**Tel.:** 03641/614-0  
**Fax:** 03641/614-169  
**eMail:** [post@laek-thueringen.de](mailto:post@laek-thueringen.de)

### Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
**Tel.:** 0251/929-0  
**Fax:** 0251/929-2999  
**eMail:** [weiterbildung@aekwl.de](mailto:weiterbildung@aekwl.de)